

entlasten den Personaletat des Geheimdienstes, bürgen für maximale Informationsqualität oder Einflußmöglichkeit.

2. AKTEN DES MFS

Ich teile die Auffassung, daß IM-Akten in aller Regel sorgfältig geführt wurden. Das erforderte schon ihre Funktion als Arbeitsgrundlage für das MfS. Das entbindet nicht von der Pflicht, sie kritisch zu lesen und Betroffene zu hören.

3. VERSCHIEDENE BEWERTUNGEN EINES IM DURCH ÖFFENTLICHKEIT UND GEHEIMDIENST

3.1. Wer über Personen ohne deren Einwilligung berichtet, steht in der Gefahr, Vertrauen zu mißbrauchen. Gegenüber einem Geheimdienst wird diese Gefahr Wirklichkeit. Das war vielen IM bewußt. Die Akten belegen es. In der Anfangsphase ihrer Tätigkeit für das MfS thematisieren IM häufig die Problematik des Bespitzelns.

3.2. Wo in einer Gesellschaft Vertrauen untergraben wird, wo sich ihre Mitglieder gegenseitige Vertrauenswürdigkeit nicht mehr zuerkennen können, fault es im Kern. Daher ist die Konzentration auf die IM bei der Beschäftigung mit der DDR-Geschichte nicht zufällig. Es geht um gesellschaftliche Hygiene.

Die Konzentration ist jedoch einseitig. Sie spart die Auftraggeber, die offiziellen Mitarbeiter (MA), vor allem aber die führenden Mitglieder der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) und die Regierenden weitestgehend aus.

3.3. Allerdings widersprechen Geheimdienste der mit dem Terminus Spitzel, Bespitzelung angedeuteten negativen Bewertung energisch. IM sind nach ihrer Sicht wertvolle Mitarbeiter bei einer unverzichtbaren, gesellschaftsrelevanten Aufgabe.

Geheimdienste bieten daher alles auf, um den IM von seinen Skrupeln zu befreien und ihre Sicht, den sie mit einem festen politischen Standpunkt gleichsetzen, zu vermitteln:

- Dem IM selbst wird ein Elitebewußtsein nahegebracht. Sie haben das Vertrauen der Partei und des MfS erhalten, in Methoden des Geheimdienstes eingeweiht und für die Erhaltung der Gesellschaft und damit des Friedens tätig sein zu dürfen.
- Von den Personen, über die berichtet werden soll, wird dagegen ein Feindbild entworfen. Es handele sich um Personen, die der Gesellschaft Schaden zufügen